



Website Glasmuseum Passau 2010-01 - <http://www.glasmuseum.de/de/index.php>

SG

Februar 2010

## Pressgläser aus Böhmen, Mähren und Schlesien im Glasmuseum Passau

**PK 2009-4, SG:** Georg Höttl, Gründer des Passauer Glasmuseums mit seiner weltweit einmaligen Sammlung von kostbaren Gläsern aus dem Bayerischen Wald, aus Böhmen und aus Schlesien, hat im November 2009 meine Sammlung von rund 250 [aktuell 350] Pressgläsern aus Böhmen, Mähren und Schlesien in die ständige Ausstellung in Passau übernommen. Die Pressglas-Vitrinen wurden von 7 auf 10 erweitert und umgeordnet. [...]

**PK 2010-1, SG:** Zwar mache ich mir (noch?) keine Sorgen über mein Alter (72), meine Gesundheit ist robust und mein Vater hat gerade körperlich rüstig und geistig fit seinen 99. Geburtstag gefeiert. Rechtzeitig vorsorgen, kann aber nicht schaden!

In den Anfangsjahren hatte ich gesehen, wie große Sammlungen von „Zwieseler Tassen“ oder von Andenkgläsern mit Bildern aller schlesischen Orte auf der Nordseite des Riesengebirges wieder zerstreut wurden.

Schon seit ich um 1995 mit dem Sammeln von Pressglas begonnen habe, dachte ich deshalb daran, dass die wichtigsten Teile meiner Sammlung irgendwann in den

Glasmuseen der Gegend landen sollten, wo sie ursprünglich gemacht wurden. Dafür mussten allerdings zu allererst die Hersteller gefunden werden!

Seit Ende 1998 habe ich deshalb die **Pressglas-Korrespondenz** herausgegeben und im Laufe der bald 12 Jahre viele Sammler gefunden und als Unterstützer des Projekts „Pressglas-Korrespondenz“ gewinnen können - sei es durch finanzielle Beiträge oder durch Beiträge mit Texten und Bildern. Seit Ende 2000 ist ein wichtiger Teil der Artikel und Bilder auch im Internet weltweit erreichbar. Seitdem haben sich viele internationale Kontakte ergeben und die inhaltliche Reichweite der „PK“ wurde geografisch und sachlich erheblich ausgeweitet. Dabei beschränkte ich meine Sammlung von Pressgläsern schon bei den unzähligen Besuchen auf Flohmärkten in Niederbayern vor allem auf Gläser aus **Bayern, Ostdeutschland, Böhmen und Mähren**. (Erst nach einigen Jahren Suche und Studium habe ich herausgefunden, dass es Pressgläser aus Bayern nicht gegeben hat - Ausnahme vielleicht Theresienthal, um 1836?) In den letzten Jahren kamen auch Gläser aus **Schlesien** und ehemals **Russisch Polen** dazu. Dazwischen gab es anfangs viele Gläser aus Deutschland oder Frankreich,

soweit sie bis nach Niederbayern gekommen waren. Durch **eBay** wurde meine Reichweite vergrößert, die Suche nach Gläsern konnte aber auch besser auf bestimmte Gebiete konzentriert werden.

In Deutschland entstanden in diesen Jahren umfangreiche, wichtige **Sammlungen von Pressgläsern**, teilweise auch über Bilder im Internet zugänglich, vor allem:

**Arnold Becker, [www.pressglas.de](http://www.pressglas.de)**  
**Pamela Wessendorf, [www.pressglas-pavillon.de](http://www.pressglas-pavillon.de)**

Andere Sammler mit einem umfangreichen Bestand wichtiger Gläser, vor allem **Lise & Dan Andersen, Dr. Doris Billek, Fabienne & Marc Christoph, Brigitte & Wolfgang Fehr, Mareike Michl, Dieter Neumann, Roger Peltonen, Karin-Ute Rühl & Ralph Sadler, Hans Schaudig, Eduard Stopfer, Jürgen Vogt und viele andere** unterstützten mich mit Bildern und Texten und publizierten so ihre Sammlungen über die Pressglas-Korrespondenz. **Elke Domke**, Cottbus, und **Jochen Exner**, Weißwasser, unterstützten mich mit Material aus den Sammlungen der von ihnen betreuten Museen. **Frank Chiarenza** und **Shirley Smith** aus den USA unterstützten mich mit den vielen europäischen Gläsern in ihren Sammlungen.

Von 1998 bis 2010 konnten mit Hilfe von Lesern und Freunden der PK weit **über 300 Musterbücher** gefunden werden - auch hier eine Konzentration auf die oben genannten Gebiete. Es hätte ja wenig Sinn gehabt, von der untersten Ecke Niederbayerns aus - fernab von Hamburg oder Berlin - Pressgläser aus England, Frankreich oder Belgien oder gar USA im 19. Jhd. zu suchen und zu sammeln. Durch die Musterbücher konnten immer mehr Pressgläser zugeordnet werden.

Eine wichtige Hilfe bei der Beschaffung waren ehemalige technische Leiter der Glasindustrie in der DDR, vor allem **Karlheinz Feistner** und **Dietrich Mauerhoff**. Im Bereich der ehemaligen Tschechoslowakei haben mich vor allem die Kuratoren/innen **Kamila Valoušková, Marketa Tronnerová** und **Petr Nový** unterstützt. Langsam konnte ich meine Kontakte ausweiten bis zu **Anna Kasarová** im Glaswerk Lednické Rovne [ehem. J. Schreiber & Neffen]. Dadurch wurden die bis dahin wenig beachteten großen Glasunternehmen des 19. Jhdts. **Samuel Reich & Co., Josef Schreiber & Neffen** mit **Zabkowice, Carl Stölzle's Söhne, Josef Inwald, Libochovice** ... zum Schwerpunkt meiner Forschungen.

Die **Pressgläser** in den Sammlungen dokumentieren einen wichtigen Teil der **Entwicklung der europäischen Glasindustrie**. Da liegt es nahe, gerade in Gebieten mit wichtigen Standorten im 19. Jhd. bis zum Beginn des Zweiten Weltkriegs, Pressgläser auch als Bestandteil der **Heimatgeschichte** zu sehen: als Produkt der Glasmacher und als Gebrauchsartikel der lokalen Bevölkerung. Darum ist es nur folgerichtig, solche Gläser als Bestandteil der **Volkskultur** zu betrachten und in Heimatmuseen aufzubewahren. Sammler wie **Maria & Burkhardt Valentin** aus dem Saarland bemühten sich deshalb viele Jahre lang um die Gründung eines **Glas-museums** im Anschluss an das bestehende Heimatmuseum. In den letzten Jahren waren sie endlich erfolgreich! In anderen Gebieten wurden allmählich Pressglä-

ser aus der lokalen Produktion in Sonderausstellungen gezeigt, wie in **Brockwitz, Friedrichshütte, Radeberg** oder **Senftenberg**. Sammler wie **Ulrich E. J. Dollinger, Christine Erzepky, Eva-Maria Gilbert** und **Herrmann G. Grieger** konnten ihre Gläser in Sonderausstellungen kleiner Museen vorstellen.

Die Aufarbeitung der lokalen Geschichte von Gebieten mit umfangreicher Glasproduktion leisteten **Sabine Gäbel, Dietrich Mauerhoff** und viele andere. Die Erforschung der Geschichte von Glasmeister-Familien erarbeiteten **Alexander Roth, Monika Schubert, Dominik Siegwart** und viele andere. Ihre Ergebnisse konnten in der PK weltweit publiziert werden. Die PK ist mit weit über 100 Artikeln im Internet auch eine wichtige, **weltweit erreichbare Quelle für die Geschichte der Glashütten und Glasmacher in Europa** seit dem Ende des Dreißigjährigen Krieges!

Durch meine vielen Kontakte zu **Museen** in **Ostdeutschland** und in der **Tschechoslowakei** sah ich bald ein, dass es ihnen aus **Mangel an finanzieller Unterstützung und folglich auch an Räumen** unmöglich war, größere Mengen der lokal produzierten Gläser - außer in unzugänglichen Depots - in den dauernd ausgestellten Bestand aufzunehmen.

Deshalb war ich sehr froh und dankbar, dass **Georg Höltl, Gründer und Leiter des Glasmuseums Passau, Ende 2009** bereit war, einen wichtigen Teil meiner Sammlung - soweit die Gläser aus **Böhmen, Mähren oder Schlesien** ... stammten - in sein weltberühmtes Museum aufzunehmen. **7 Vitrinen mit Pressglas** gab es bereits an einer zentralen Stelle (neben den Räumen, die Kaiserin Elisabeth I. (Sisi) 1862 auf ihrer Reise nach Wien bewohnte). Sie wurden um **3 Vitrinen erweitert** und **vollständig neu eingerichtet**. Seit Mitte Januar 2010 sind insgesamt rund **550 Pressgläser** ausgestellt - 200 aus dem Bestand des Museums, 350 aus meiner Sammlung. Im Laufe der ersten Hälfte 2010 werde ich für das Pressglas im Glasmuseum Passau Beschriftungen und einen **Bestandskatalog** erarbeiten, der die seit langem im Museum vorhandenen Gläser und die Gläser aus meiner Sammlung umfasst.

Das **Glasmuseum Passau** mit seinem Bestand von über **30.000 wertvollen Gläsern** vom Barock bis in die 1930-er Jahre hat damit einen wichtigen Schritt gemacht: nicht nur kostbarste Gläser berühmter **Glasmannufakturen** werden ausgestellt und für die Forschung erhalten und vorgehalten, sondern auch Produkte der **Glasfabriken**, die die wirtschaftliche und technische Entwicklung der Glasgebiete Böhmen, Mähren und Schlesien seit der Mitte des 19. Jhdts. technisch und wirtschaftlich geprägt haben.

Einzelne gute **Pressgläser aus England, Frankreich und Belgien** waren bereits im Museum. Sie wurden durch Gläser aus meiner Sammlung ergänzt und zeigen so auch die parallele Entwicklung der Glasindustrie in diesen angrenzenden Gebieten, die oft **Vorbild** der mitteleuropäischen Glasfabriken waren.

→→

Abb. 2010-1/296

Pressgläser aus Böhmen, Mähren / Tschechoslowakei, Schlesien / Polen, Deutschland und Frankreich, um 1840 - 1900, Vitrine 26



Abb. 2010-1/297

Pressgläser aus Böhmen, Mähren / Tschechoslowakei, Schlesien / Polen, Deutschland und Frankreich, um 1900 - 1939, Vitrine 27



Abb. 2010-1/298

Pressgläser aus Böhmen, Mähren / Tschechoslowakei, Schlesien / Polen, Deutschland und Frankreich, um 1900 - 1939, Vitrine 28



Abb. 2010-1/299

Pressgläser aus Böhmen, Mähren / Tschechoslowakei, Schlesien / Polen, Deutschland und Frankreich, um 1900 - 1915, Vitrine 29



Abb. 2010-1/300

Pressgläser aus Böhmen, Mähren / Tschechoslowakei, Schlesien / Polen, Deutschland und Frankreich, um 1900 - 1915, Vitrine 30



Abb. 2010-1/301

Pressgläser aus Böhmen, Mähren / Tschechoslowakei, Schlesien / Polen, Deutschland und Frankreich, um 1900 - 1915, Vitrine 31



Abb. 2010-1/302

Pressgläser aus Böhmen, Mähren / Tschechoslowakei, Schlesien / Polen, Deutschland und Frankreich, um 1900 - 1915, Vitrine 41



Abb. 2010-1/303

Pressgläser aus Böhmen, Mähren / Tschechoslowakei, Schlesien / Polen, Deutschland und Frankreich, um 1850 - 1915, Vitrine 42



Abb. 2010-1/304

Pressgläser aus Böhmen, Mähren / Tschechoslowakei, Schlesien / Polen, Deutschland und Frankreich, um 1900 - 1939, Vitrine 38

